

Verrückt? Na und!

Zahl depressiver Schüler steigt: Bürgerstiftung unterstützt Pädagogen

Dass das Thema Depressionen und andere psychische Erkrankungen längst auch in den Schulen angekommen ist, belegen folgende Zahlen: Im Vergleich zum Jahr 2011 zählt das Statistische Bundesamt heute rund doppelt so viele Kinder und Jugendliche, die aufgrund eines seelischen Ungleichgewichts, Zwangs- oder Angststörungen behandelt werden müssen. Drei bis zehn Prozent aller Zwölf- bis 17-Jährigen leiden an diagnostizierter Depression. Diese Zahlen belegen einerseits den dramatischen Anstieg psychischer Erkrankungen, andererseits verdeutlichen sie die gestiegene Bereitschaft von Heranwachsenden und deren Angehörigen, sich fachliche Hilfe zu suchen.

Kreis Stormarn (om/gS). Die Eheleute Schmöger-Stiftung Norderstedt, die zur Bürger-Stiftung Stormarn zählt, unterstützt verschiedene Projekte in diesem Themenbereich, hat bereits mehrere Informationsveranstaltungen auf die Beine gestellt. Zum jüngsten Infoabend hatte die Stiftung Schulleiter, Lehrer und Schulsozialarbeiter eingeladen. Resonanz: Rund 80 Interessierte kamen, stellten Fragen und diskutierten mit und zeigten, dass viele Schulen sich des Themas bewusst sind. Christoph Schmidt, di-



Larissa Wende und Christoph Schmidt informieren an Schulen mit dem Programm „Verrückt? Na und!“.

Foto: Bürgerstiftung Stormarn

plomierter Sozialpädagoge, leitete viele Jahre das Beratungszentrum der Südstormarner Vereinigung für Sozialarbeit in Reinbek. Vor gut einem Jahr stieß Schmidt auf das Programm 'Verrückt? Na und!', das vom Leipziger Verein 'Irrsinnig menschlich' ins Leben gerufen wurde. Gemeinsam mit seiner Kollegin Larissa Wende betreut er nun eine Regionalgruppe. Ihre Mission: Direkt in die Schulen zu gehen und Jungs und Mädchen ab 14 Jahren spielerisch an das Thema psychische Gesundheit heranzuführen. Dazu gestaltet ein Team aus einem fachlichen und einem persönlichen Experten einen Schultag von der ersten

bis zur sechsten Stunde. Das Präventionsprogramm will Schülern für die eigenen Gefühle sensibilisieren und sie aufmerksamer im Umgang mit anderen machen. In Gesprächsrunden, Rollenspielen und Gruppenarbeiten setzen sich die jungen Menschen mit typischen Bewältigungsstrategien, Ängsten und Vorurteilen auseinander. Sie erfahren, wo es welche Hilfen gibt und welche Maßnahmen ganz individuell ihre eigene Seele stärken können.

Vor dem Hintergrund des Anstiegs psychischer Erkrankungen bei Heranwachsenden unterstreicht Ralph Klingel-Domdey vom Vorstand

der Bürger-Stiftung Stormarn das „herausragende ehrenamtliche Engagement von Ursula Pepper bei der Eheleute-Schmöger-Stiftung. Durch ihren Einsatz helfe die ehemalige Ahrensburger Bürgermeisterin dabei, „dieses gesellschaftlich hochrelevante und facettenreiche Thema stärker ins Bewusstsein möglichst vieler Menschen zu rücken“.

Das von der Stiftung mitgeförderte Projekt 'Verrückt? Na und!' ist für teilnehmende Schulen kostenfrei. Beteiligen können sich Klassen ab der achten Stufe sowie Berufsschulen. Weitere Infos gibt es bei der Regionalgruppe im Beratungszentrum der Südstormarner Vereinigung für Sozialarbeit (www.svs-stormarn.de), Scholtzstraße 13 b, in Reinbek. Sozialpädagogin Larissa Wende ist unter Telefon 040/72 73 84 50 und per E-Mail an bz@svs-stormarn.de erreichbar. Oder bei „Beherzt – Präventionsprojekt für Kinder psychisch erkrankter Eltern der Arbeiterwohlfahrt“, Große Straße 28-30 in Ahrensburg (Tel. 04102/211 54 57, E-Mail: beherzt@awo-sh.de, Homepage: www.awo-stormarn.de). Fragen zur Eheleute-Schmöger-Stiftung Norderstedt oder Bürger-Stiftung Stormarn werden unter Telefon 04537/707 00 13 beantwortet. Weitere Infos: www.buerger-stiftung-stormarn.de